



Ausgabe 2 – August 2025

DIE OFFIZIELLE ZEITUNG DES FUSSBALLCLUBS GUNZWIL

LINDENBLATT

HOPP GONZBU

Sportplatzeinweihung in Gunzwil

ANNO 1959



Dank der glücklichen Kombination von Schulhaus u. Sportplatz, können die Sportler die schönen Doubebanlagen und die Umklekabine im neuen Schulhaus benützen.
Photo: Th. Grote

(te.) Wir haben in der Mittwochnummer kurz über den Verlauf der Spiele zwischen FC Gunzwil und FC Germania und zwischen FC Chasso und FC Young Fellows berichtet. Heute wollen wir uns der eigentlichen Einweihungsfeier des Sportplatzes zuwenden. Einen so ideal gelegenen und schönen Sportplatz zu haben zu können, ist für eine rein-bäuerliche Gemeinde nicht eine Selbstverständlichkeit, sondern es gehört eine große Dosis Fortschritt und Aufgeschlossenheit seitens der Gemeindebehörden und der Stimmbürger dazu. Diese Aufgeschlossenheit und diesen fortschrittlichen Geist gegenüber den sportlichen Belangen unserer Jugend herrscht in Gunzwil. Somit dürfte bewiesen sein, daß Gunzwil kein Generationsproblem kennt, sondern daß zwischen der Jugend und den älteren Semester volle Fröhlichkeit herrscht. Wo solcher Geist zu Hause ist, da kann es nicht fehl gehen. Der große und schöne Sportplatz «Lindes» der am vergangenen Sonntag dem FC Gunzwil und damit der ganzen sporttreibenden Jugend von Gunzwil übergeben wurde, würde mancher größeren Gemeinde zur Zierde gereichen. Dank der glücklichen Kombination mit dem neu erstellten Schulhaus, das auf einer natürlichen Tribüne den Platz südlich abschließt und mit seinen Douben und Garderobemöglichkeiten eine ideale Ergänzung zum Sportplatz bietet, kommt die Gunzwiler Jugend zu einer «bäumigen» Sportanlage. Der Sportplatz, der 90x50 Meter mißt, ist auf der West- und der Südostseite mit natürlichen Bodenerhebungen abgeschlossen, die sich sehr gut als Tribünenplätze eignen.

Schon am Sonntagmorgen fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung die kirchliche Einweihung des Platzes statt. Am Nachmittag begannen dann die großen sportlichen Darbietungen, über die wir in der Mittwochnummer berichtet haben und die nahezu 2500 Zuschauer anzulocken vermochten.

Zwischen den beiden Fußballtreffern übergab Gemeindepräsident Heinrich Wändler den Sportplatz offiziell dem FC Gunzwil und damit der Gunzwiler sporttreibenden Jugend. Vorgängig hatte die Feldmusik Gunzwil bei flotter Marschmusik eine Ehrenrunde um den Platz absolviert. Den markanten Worten des Gemeindepräsidenten entnehmen wir einige Stellen. Nachdem er den zahlreichen Besuch recht herzlich verdankt und die verschiedenen Ehrengäste willkommen geheißen hatte, kam er auf das Fußballspiel zu sprechen. Auch als Nichtschachverständiger könne man doch aus einem Fußballspiel ersehen, daß nach einer straffen Regel gespielt werde. Jeder Spieler ordne sich ganz ein und nur durch das Zusammenwirken sei ein Erfolg möglich. Genau so sei es auch im Leben, in der Familie, in der Gemeinde, im Staat. Jeder müsse an dem Platze stehen, wo ihn die göttliche Vorsehung hingestellt habe, müsse sich einfügen ins Ganze und müsse versuchen mit seinen Mitmenschen zusammenzuarbeiten. Sicher sei der einfache Arbeiter, der seine Pflicht erfüllt, höher zu werten als ein Hochstehender der dies nicht tue. Wy zwischen Behörden und Bevölkerung, zwischen

Alt und Jung diese Zusammenarbeit herrsche, da könne mehr als nur ein solcher Sportplatz entstehen, nämlich eine lebendige Gemeinschaft, die sich gegenseitig versteht. Als vom Fußballclub der Wunsch nach einem Sportplatz laut geworden sei, hätten sich die Behörde und die Stimmbürger positiv dafür ausgesprochen. An einer ersten Gemeindeversammlung würde mit großem Mehr die Bedürfnisfrage bejaht und an einer zweiten Versammlung dann der Kredit bewilligt. Das wirklich ideal gelegene Gelände habe von der Firma Zeiler zu annehmbarem Preise erstanden werden können. Die Planung des Platzes erfordere viel Arbeit und viele Stunden Fronarbeit seitens der Mitglieder des FC Gunzwil. (Da komme einer und sage die heutige Jugend habe keine Ideale mehr.) Die Gemeinde Gunzwil übergebe hiermit dem FC Gunzwil und damit der gesamten Gunzwiler Jugend den Sportplatz in treue Obhut und Pflege. Zeigt euch der Gemeinde gegenüber dankbar und bemüht euch immer, faire Sportler zu sein und zu bleiben, damit behaltet ihr die Sympathie der ganzen Bevölkerung. Werdet auch vorbildliche Bürger. Die ganze Behörde und die ganze Gemeinde wünscht euch Gottes Glück und Segen und recht viel Erfolg.

Der Initiator Präsident des FC Gunzwil Josef Jost, verdanke namens des FC den schönen Platz, auf den die ganze Gemeinde stolz sein dürfe. Der FC werde sich redlich Mühe geben, die seitens der Bevölkerung bewiesene Sympathie nicht nur zu erhalten, sondern noch zu vertiefen. Der FC Gunzwil sei im Jahre 1953 gegründet worden. Heute zählt er 40 Aktivmitglieder, die in zwei IV-Ligamannschaften und eine Juniorenmannschaft eingeteilt sei. Das größte Ziel, ein eigener idealer Platz sei nun verwirklicht worden. Dank der Aufgeschlossenheit von Behörde und Bevölkerung. Es habe viel Mühe und viel Arbeit gebraucht. Heute aber dürfe die Gemeinde stolz sein auf das Vollbrachte. Der FC Gunzwil werde sich des schönen Platzes würdig erweisen.

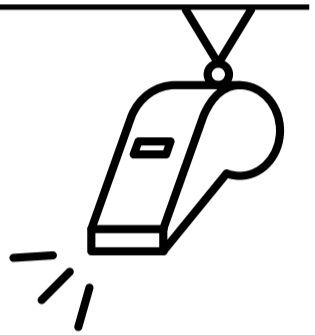
Als nächster Redner sprach namens des Regionalverbandes Innerschweiz des Fußballverbandes Roman Zbinden. Er überbrachte die Grüße des Regionalverbandes und des Schweiz. Fußballverbandes. Dieser Tag werde mit goldenen Letzten in die Vereinsgeschichte des FC Gunzwil eingetragen werden. Der Dank gebühre der fortschrittlich denkenden Behörde und der sport- und jugendfreundlichen Bevölkerung. Dank gebühre aber auch dem Sport-Toto, denn ohne dessen Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, daß schon heute ein solch schöner Platz eingeweiht werden könne. Dank gebühre auch den beiden Nationalligamannschaften, die sich bereit erklärten auf dem Lande ein Spiel auszutragen. Damit hätten sie viel dazu beigetragen, das Fußballspiel auf dem Lande populär zu machen.

Anschließend an die Einweihungsfeierlichkeiten fand bei einem guten Bankett ein frohes Beisammensein zwischen Offiziellen und Spielern statt. Wir wünschen an dieser Stelle dem FC Gunzwil, daß er recht bald auf der Stufenleiter des Erfolges emporsteigen möge.

Editorial

ANSPIEL

IM WANDEL – UND DOCH GLEICH



Wenn man sich alte Zeitungsartikel aus dem Archiv des FC Gunzwil anschaut, fällt der Bericht der Platzeinweihung im Jahre 1959 besonders ins Auge:

«Eine bäuerlich geprägte Gemeinde zeigt, dass Fortschritt und Aufgeschlossenheit möglich sind – insbesondere gegenüber der sportlichen Jugend.»

Das war nicht einfach ein Lob für ein neues Fussballfeld. Es war ein Kompliment an ein Dorf, das mutig investierte – nicht in Infrastruktur, sondern in Zukunft.

Seitdem hat sich Gunzwil verändert. Und auch der Fussball hat kaum noch etwas mit dem von damals zu tun. Aus Stoppnern wurden Innenverteidiger. Aus der Libero-Rolle ein nostalgisches Erinnerungsstück. Und aus dem Pausentee... sagen wir, ein isotopenfreier Energy-Gel-Ersatz.

Auch der FC Gunzwil hat sich verändert – und das ist gut so. Heute spielen unsere Frauenfussballmannschaften Woche für Woche um Punkte – eine Selbstverständlichkeit, die lange keine war. Seit Kurzem gehört auch ein Inklusionsteam für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zur FCG-Familie. Beim ersten Probetraining standen zehn begeisterte Fussballerinnen und Fussballer auf dem Platz – mit Freude, Teamgeist und grossem Enthusiasmus. Ein Team, das nicht nur sportlich, sondern auch menschlich bereichert.

Aber mittendrin in all dem Wandel gibt es etwas, das geblieben ist: der FC Gunzwil als Raum für Begegnung, Bewegung und echte Leidenschaft. Es geht um Zugehörigkeit, Verantwortung, ums Dabeisein. Um das, was Kinder wachsen und Erwachsene wirksam werden lässt.

Heute zählt der Verein über 500 Mitglieder. 33 Teams, davon rund 350 Kinder und Jugendliche, trainieren, lachen, verlieren, gewinnen – und wachsen dabei über sich hinaus. Wer bei uns aufläuft, lernt mehr als Pressing und Passspiel: Teamgeist, Verantwortung, Einsatz, Verlässlichkeit. Dinge, die auf keinem Matchblatt stehen, aber im Leben zählen.

«Zwischen den Generationen herrscht in Gunzwil volle Einigkeit», hiess es 1959. Und diese Worte treffen – 66 Jahre später – immer noch mitten ins Herz. Denn was unseren Verein ausmacht, ist nicht nur der Ball, der rollt. Es sind die Menschen, die mitziehen.

Die Pensionierten, die den Platz zeichnen, das Spielfeld mähen und sich wundern, wie schnell die Linien wieder verschwinden. Diejenigen, die wissen, wo das defekte Eckfährli liegt, wie man den Wischwagen überredet – und dass der beste Dünger immer noch Engagement heisst. Und all jene, die im Hintergrund dafür sorgen, dass der FC Gunzwil funktioniert – auch wenn sie längst nicht mehr selbst am Ball sind.

«Da komme einer und sage, die heutige Jugend habe keine Ideale mehr.» Ein Satz von damals – fast trotzig formuliert – und überraschend zeitlos. Denn trotz Bildschirmzeit, Reizüberflutung und Dauerablenkung erleben wir bei uns genau das Gegenteil: Jugendliche, die Verantwortung übernehmen, andere mitziehen, früh da sind, später gehen und nie nach Ausreden suchen. Und wenn sie doch mal fehlen, kommt zumindest ein Emoji.

Während draussen die Fussballwelt über Millionentransfers, VAR-Fehlentscheide und Fangewalt diskutiert, feiern wir hier andere Siege: Ein Kind, das sich traut, Verantwortung zu übernehmen. Ein Jugendlicher, der zum ersten Mal einen Jüngeren coacht. Ein Team, das auch nach der Niederlage zusammenhält.

Und ja – wir sind nicht immer ganz leise. Wir arbeiten daran. Und wir wachsen weiter – gemeinsam, mit Überzeugung, «Lindenschaft» und Engagement.

«Wo dieser Geist lebt, kann mehr entstehen als nur ein Sportplatz: eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig versteht.»

Das war damals eine Hoffnung. Heute ist es eine Realität – und eine Verpflichtung.

Samuel Stocker, Präsident
Bild: Archiv FCG

DIE FCG-FAMILIE
DEIN MEIN UNSER VEREIN



Neue Kicker im Kader

GUNZWIL PANINI



Geburtstag: 28. November 2007
Lieblingsgetränk: El Tony Mate
Lieblingsessen: Fajitas
Sportl. Karriere: FCG siit chli
Vorbild: Joao Neves, Marco Rogger
Ziele: Ufem Platz seriös ond kämpferisch, näbem Platz familiär
Wieso FCG:



Geburtstag: 19. Dezember 1997
Lieblingsgetränk: Wasser (kühl, natürlich)
Lieblingsessen: Tafelspitz
Sportl. Karriere: Ausbildung Portimonense (6 Jahre), Lagoa (2 Jahre), Ferragudense (Futsal 4 Jahre), Naverredondense (3 Jahre), Lagoa (1 Jahr), Odiãxere (1 Jahr), Messinense (1 Jahr) (Alle Stationen in Portugal)
Vorbild: Niemand
Ziele: Alles gewinnen, woran ich teilnehme und Spass dabei haben, das zu tun, was ich am meisten liebe.
Wieso FCG: Es ist ein Verein, in dem ich sehr gut aufgenommen wurde. Hier will ich meine persönlichen Ziele erreichen und mit der Mannschaft Titel gewinnen.



Geburtstag: 4. November 1999
Lieblingsgetränk: Bier
Lieblingsessen: Ghackets mit Hörnli
Sportl. Karriere: Juniore FC Aarau, Aktiv FC Menzo Reinach
Vorbild: Sergio Ramos
Ziele: Cupsieg
Wieso FCG: Super Verein mit Tradition ond alles geili Sieche ide 1. Mannschaft

Beinschuss

«UNSER TRAINING WAR SO GEHEIM, DASS WIR MANCHMAL SELBST NICHT ZUSCHAUEN DURFTEN.»

Bernd Hölzenbein

Penalty RÄTSEL

- Er/Sie steht im Netz und versucht, alle Bälle zu halten.
- In einer Mannschaft sind 11...
- Die Gewinner eines Turniers bekommen am Ende einen...
- Für Regelverstösse bekommen die Spieler eine gelbe oder rote...
- Auf der ... sitzen die Auswechselspieler.
- Sie sind die Anhänger der Vereine und feuern die Spieler an.
- Grosse Spiele finden im ... statt.

Rückblick FC Gunzwil Frauen

FRAUEN-POWER

2014 aus Neugier und Mut gegründet, startete das Abenteuer Frauenfussball beim FC Gunzwil mit hohen Niederlagen und grossem Spass. Der Aufstieg in die 3. Liga folgte und wurde mit einer legendären Aufstiegs-party im Tessin gefeiert. In den vergangenen Jahren konnte sich die Frauenmannschaft dank einer guten Zusammenarbeit mit dem FC Sempach weiterentwickeln und erreichte 2025 als Höhepunkt beinahe den IFV-Cupfinal. Nun löst sich die Mannschaft auf – der letzte Pfiff nach über 10 Jahren Fussball, Freundschaft und Frauenpower. Doch der Ball ruht nicht: Die Juniorinnen des FC Gunzwil übernehmen das Spielfeld der Zukunft. Im Fokus stehen jetzt die gezielte Förderung und Weiterentwicklung der Juniorinnen. Ziel ist es, dass wir in Zukunft wieder eine Frauen-Mannschaft mit eigenen Juniorinnen anmelden können.

Annina Nurmi



Frauen im Gründungsjahr 2014–2015 mit Dresssponsor Markus Gonzbu Bucher.



Frauen im Gründungsjahr 2014–2015.

Premiumpartner
STEILPASS
IHRE GARTENWELT AG



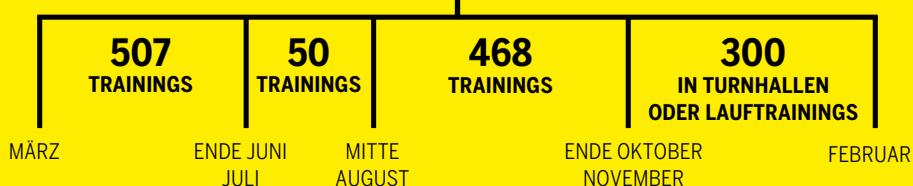
Ein Team von rund 50 Fachkräften aus allen Bereichen rund um Planung, Gartenbau, Pflege und Unterhalt von Gärten sowie über 10 Jungtalente sind mit Begeisterung an der Arbeit, wenn es um Grünräume aller Art geht. Das Gartenwelt-Team hat sich im Besonderen auf drei Bereiche der Gartengestaltung spezialisiert: Naturgärten schaffen Lebensräume und unterstützen die Biodiversität; Wasser im Garten, vom Springbrunnen bis zum Badepool, bringt Erfrischung und Erholung an heissen Tagen; Terrassen sind grüne Wohnoasen für das Leben im Freien. Dazu erledigen die Teams von Ihre Gartenwelt gerne mit viel Fachkompetenz alle weiteren kleinen und grossen Gartenarbeiten.

Ihre Gartenwelt AG, Beinwil am See
 Telefon 062 771 00 95, ihregartenwelt.ch

Text / Bild: Ihre Gartenwelt AG



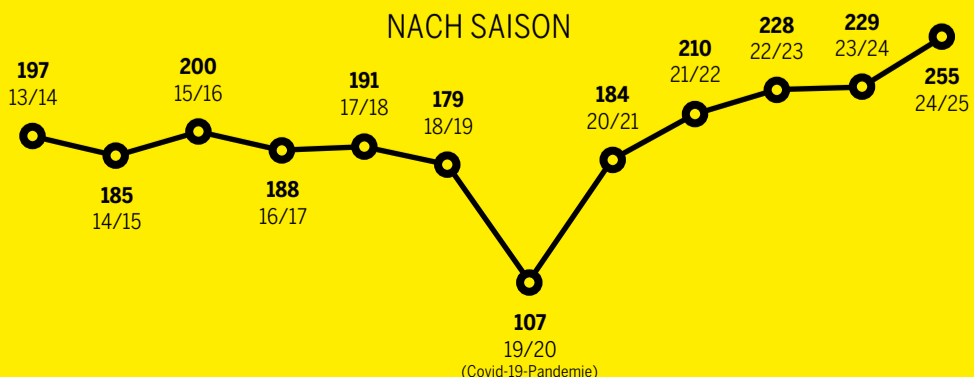
1325 TRAININGSEINHEITEN
 PRO SAISON BEIM FC GUNZWIL



Zahlen und Fakten

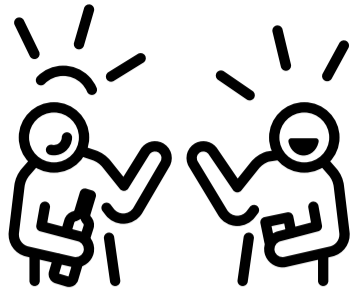
KICK OFF!

ANZAHL SPIELE
 NACH SAISON



Zwei Cupsiege, ein Aufstieg und ein Meistertitel in der Elite

FCG-FAMILIE



Die Rückrunde auf der Linden war geprägt von vielen Highlights.

Die 2. Mannschaft unter der Leitung von Philipp Furrer, Carlo Santoro und Beat «Katic» Winiger gewann am Pfingstsonntag zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den 5. Liga-Cup. Nebst dem Cupsieg durfte die Mannschaft den hochverdienten Wiederaufstieg in die 4. Liga feiern.

Auch unsere Senioren 30+ unter der Leitung von Oli Mertenat, Geri Stirnimann und Enrico Heini haben es mit viel Einsatz und Teamgeist in den Cupfinal geschafft. Dieser fand am Freitag nach Fronleichnam statt. Auch sie haben den Cup verdient gewonnen.

Ein weiterer Höhepunkt fand bei den Junioren statt. Die DU13 unter der Leitung von Geri Prudente und seinen Co-Trainern Thimo Fleischli und Lars Fankhauser haben in der höchsten Spielklasse der Elite den 1. Rang erreicht. Auch das hat bisher noch keine Mannschaft des FC Gunzwil geschafft.

Vielen Dank an alle, die diese Triumphe möglich gemacht haben.

Gabriela Prudente / Bilder: Mitglieder FCG



Senioren 30+ Gunzwil_Eich – Cupsieger



2. Mannschaft – Aufstieg 4. Liga und 5. Liga-Cupsieger



Junioren D U13 – Sieger Elite

Vreni unterstützt Katic

LATTENKREUZ



Katic



Vreni Müller



Markus Müller

Im Herbst 2024 hatte sich Katic bei einem Sturz Verletzungen zugezogen, davon aber niemandem etwas erzählt.

Als einige Zeit später Vreni Müller davon erfuhr, hat sie Katic zum Arzt gebracht. Dieser stellte eine gebrochene Schulter fest, welche nur durch eine Operation repariert werden konnte.

Während dem Spitalaufenthalt war klar, dass Katic nach dem Spitalaustritt nicht nach Hause kann. Kurzerhand organisierte Vreni einen Kuraufenthalt in der Seematt in Eich, wo Katic genesen konnte. Katic genoss das Verwöhnt werden sowie die vielen Kontakte und Besuche. Regelmässig hat Katic auch dem Volg einen Besuch abgestattet und eines Tages auf dem Parkplatz des Sonne Seehotel auch den YB Bus getroffen. Nach mehreren Wochen in Eich durfte Katic nach Hause – nach Hause in ein neues Zuhause. Markus Müller hat dafür gesorgt, dass Katic in Gunzwil in eine kleine, gemütliche Wohnung einziehen konnte. Mit Freude und Tränen in den Augen erzählt Katic den Leuten von seinem neuen Daheim. Er ist sichtlich stolz auf sein neues Reich. Danke Vreni und Markus für euer grosses Engagement!

Ariane Schlapfer

Gastbeitrag

LIBERO



GRUSSWORT DER FELDMUSIK GUNZWIL



Da sich unser Probelokal im Schulhaus Linden befindet, dürfen sich der FC Gunzwil und die Feldmusik Gunzwil durchaus als Nachbarn bezeichnen. Auch wenn bei uns nicht Ball und Tor, sondern Instrumente und Taktstock im Mittelpunkt stehen, teilen wir mit euch die Begeisterung für Teamgeist, Einsatz und Leidenschaft.

Elf Tage nachdem das Gunzwil II die 5.-Liga-Cup-Trophäe nach Gunzwil bringen konnte, haben auch wir einen Pokal ins Dorf geholt. Am Luzerner Kantonalen Musikfest in Sursee haben wir in der 3. Stärkeklasse Brass Band den 1. Rang erreicht. Herzliche Gratulation an die Herren vom «Zwei» – Pokale fühlen sich einfach wohl in Gunzwil.

Natürlich steht bei uns nicht nur das Musizieren im Vordergrund – wir pflegen auch das Vereinsleben: sei es beim gemeinsamen Feierabendbier nach der Probe, bei Konzerten oder bei gemütlichen Ständlis in der Region.

Obwohl die Feldmusik Gunzwil bereits auf eine 135-jährige Geschichte zurückblickt, sind wir ein junger, aktiver Verein mit viel Herzblut – für die Musik, für die Gemeinschaft und für Gunzwil.

Mit musikalischen Grüßen
Eure Feldmusik Gunzwil

Text / Bild:
Feldmusik Gunzwil

Göttiprojekt FC Gunzwil

ELF-FREUNDE

Wenn plötzlich zwei Spieler der 1. Mannschaft beim Juniorentaining aufkreuzen, leuchten Kinderaugen – und nicht nur die. Denn beim Götti-Projekt geht es um mehr als ein paar Torschüsse: Es geht um echtes Teamgefühl – über alle Altersstufen hinweg.

Jedes Juniorenteam erhält für eine Saison ein Götti-Duo aus der 1. Mannschaft. Die beiden begleiten das Team bei einem Training, stehen an der Seitenlinie bei einem Turnier oder sorgen einfach mal für Extramotivation in der Kabine. Ganz nach dem Motto: Vorbilder zum Anfassen statt nur zum Anschauen.

Die Idee dahinter ist einfach – und wirkungsvoll: **«Es tut gut zu sehen, wie viel die Kleinen von den Grossen mitnehmen – und umgekehrt. Das stärkt die FCG-Familie.»**

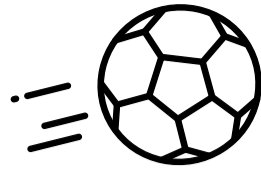
FC Gunzwil
Bild: Thimo Fleischli



Lars Fankhauser und Thimo Fleischli, die das D-Juniorenteam U13 besucht und betreut haben. Sie zeigen, was dieses Projekt so besonders macht: Nähe, Vertrauen und Zusammenhalt.

DOPPELPASS

FÜNF FRAGEN AN MIRJAM MEYER



Mirjam, vor über zehn Jahren hast du die erste Frauenmannschaft beim FC Gunzwil gegründet. Was hat dich damals dazu inspiriert, diesen Schritt zu gehen?

Es waren verschiedene Faktoren, die damals zusammenkamen. Die Entscheidung habe ich nicht allein getroffen – es waren noch weitere Frauen beteiligt. Zu dieser Zeit spielte ich aktiv beim FC Sempach. Nach einer Kreuzbandverletzung stellte sich für mich die Frage, wie es fussballerisch weitergehen soll.

Einige Mitspielerinnen kamen mit der Idee auf mich zu, in Gunzwil eine eigene Frauenmannschaft zu gründen. Da ich dem Fussball nicht den Rücken kehren wollte, war das für mich die ideale Gelegenheit, weiterhin aktiv zu bleiben – nur eben in einer neuen Rolle. So haben wir gemeinsam die erste Frauenmannschaft des FC Gunzwil ins Leben gerufen.

Du hast den Frauenfussball beim FC Gunzwil über ein Jahrzehnt hinweg geprägt. Was waren für dich die grössten Herausforderungen und Höhepunkte in dieser Zeit?

Der Start war eine echte Herausforderung. Unser neues Team bestand aus wenigen erfahrenen Spielerinnen – der Grossteil waren absolute Neulinge. Ihnen das 1x1 des Fussballs beizubringen war intensiv und fordernd. Ich erinnere mich noch gut an unser erstes Meisterschaftsspiel gegen Meggen: Wir verloren 0:10. In dem Moment wurde mir klar, dass der Weg kein einfacher werden würde.



Doch das Team liess sich nicht entmutigen. Die Spielerinnen kamen motiviert ins Training – teils sogar an Samstagen. Dass sich dieses Engagement und die investierte Zeit lohnten, zeigte sich schon kurze Zeit später im ersten Cupspiel – erneut gegen Meggen. Doch diesmal musste Meggen bis zur letzten Minute zittern. Erst in der 92. Minute gelang ihnen der Siegtreffer.

Von da an wusste ich: Es kommt gut. Und so war es auch. In der Saison 2016/2017 gelang uns der Aufstieg in die 3. Liga. Darauf bin ich bis heute stolz: auf das Team, auf den Weg, den wir gemeinsam gegangen sind, und auf die Leistung, die wir zusammen erbracht haben.

Welche bleibenden Veränderungen oder Errungenschaften hinterlässt du dem Verein im Bereich des Frauenfussballs?

Ich denke, das Wichtigste ist, dass der Frauenfussball heute fest zum FC Gunzwil gehört. Was einst als Idee begann, ist mittlerweile normal. Inzwischen haben wir auch eine gut funktionierende Juniorinnenabteilung aufgebaut.

Mein Wunsch war immer, dass Mädchen- und Frauenfussball im Verein nicht als Ausnahme gesehen wird, sondern als ganz normaler, selbstverständlicher Teil des Ganzen. Mädchen und Frauen sollen im Verein als gleichwertige Mitglieder wahrgenommen werden – mit denselben Möglichkeiten, Bedingungen und Chancen wie die Jungs. Dass wir in diese Richtung grosse Schritte gemacht haben, erfüllt mich mit Stolz. Wenn das mein bleibender Beitrag ist, dann hat sich jedes Training und jede Herausforderung gelohnt.

Dein Rücktritt auf die neue Saison hin markiert einen grossen Wendepunkt. Wie fühlt es sich an, dieses Kapitel zu schliessen, und was sind deine Pläne für die Zukunft?

Es ist definitiv ein besonderer Moment, dieses Kapitel zu schliessen. Nach all den Jahren mit so viel Herzblut und Engagement fühlt es sich schon etwas ungewohnt an, loszulassen. Gleichzeitig spüre ich auch eine gewisse Ruhe und Vorfreude auf das, was kommt. Ich werde die neu gewonnene Zeit zunächst fürs Lernen nutzen und mich auf den Abschluss meiner Weiterbildung konzentrieren. Was danach kommt, ist noch offen – ich lasse es bewusst auf mich zukommen. Der Fussball und der FC Gunzwil bleiben aber in meinem Herzen – das ist sicher.

Zum Schluss: Welchen Rat würdest du jemandem geben, der heute in den Frauenfussball einsteigen oder eine Mannschaft gründen möchte?

Hab Mut und mach den ersten Schritt – auch wenn nicht alles von Anfang an perfekt ist. Es braucht Einsatz, Geduld und Durchhaltevermögen, vor allem beim Aufbau eines Teams. Wichtig ist, dass du an deine Idee glaubst und dir Mitstreiterinnen suchst, die diese Begeisterung teilen. Frauenfussball hat heute mehr Platz als früher, aber es braucht weiterhin Menschen, die ihn mit Überzeugung vorantreiben. Lass dich nicht entmutigen, wenn der Weg steinig ist – mit Leidenschaft, Zusammenhalt und Ausdauer kann man alles erreichen.

Interview: Marc Müller



Premiumpartner

STEILPASS

MIT HERZ FÜRS DORF – UND FÜR DEN BALL.



Als lokales Gewerbe freuen wir uns sehr, den FC Gunzwil als Hauptsponsor zu unterstützen. Fussball verbindet Generationen, genau wie wir mit unserer Arbeit. Leidenschaft, Einsatz und Teamgeist – auf dem Platz wie im Alltag. Wir wünschen allen Teams eine erfolgreiche, faire und verletzungsfreie Saison.

Zäme schaffe. Zäme gwünne.

Meyer Ofenbau & Plattenbeläge AG, Gunzwil
meyer-ofenbau.ch

DANKE AN UNSERE SPONSOREN



CLUB PARTNER

HAUPTSPONSOREN



JUNIORENSPONSOR

SENIORENSPONSOR

AUSRÜSTER

MEDIENPARTNER



CO-SPONSOREN

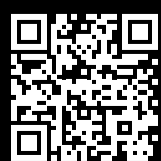


SPONSOREN



Impressum

ABPFIFF



HERAUSGEBER FC Gunzwil
IDEE UND KONZEPT Marc, Samuel, Valentin
LAYOUT UND DRUCK Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster
TEXTE UND BILDER FCG und Gastbeiträge
AUFLAGE 5000 Exemplare

FEEDBACK AN lindenblatt@fcgunzwil.ch
KONTAKT
FC Gunzwil, Geschäftsstelle
Gabriela Prudente
Postfach 15, 6222 Gunzwil
www.fcgunzwil.ch



IG SPORT LUZERN

